

Predigt über Joel 3,1-5  
(Pfingsten)  
Pfingsten in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft

Man kann Pfingsten unter ganz verschiedenen Aspekten feiern und bedenken.  
Zunächst:

Man kann Pfingsten als **historischen Gedenktag** begehen.

Es ist immer wichtig, sich auf die Ursprünge, die Quellen zu besinnen.

Viele betrachten Pfingsten als den Geburtstag der Kirche.

Richtig ist, dass die Gemeinde Jesu zu Pfingsten das 1. Mal öffentlich mutig auftrat und es einen mächtigen Schub nach vorn gab, indem eine Schar von ca. 120 Gläubigen auf 3000 anwuchs.

Auf der anderen Seite denke ich,

dass die 120 vor Pfingsten auch schon Gemeinde von Jesus, also Kirche waren, und nach meinem Eindruck hatten und lebten sie schon mehr, als Kirche heute weithin hat und lebt.

Dann wäre die Gründung der Gemeinde Jesu also schon zu Ostern anzusetzen.

Aber man muss nicht um 50 Tage eher oder später streiten,

entscheidend ist, dass wir zur Kirche gehören,

nicht nur äußerlich zu einer Kirche unter bestimmtem Namen,

sondern zu der Kirche, die seit Ostern oder Pfingsten in N.T. beschrieben wird.

Gott sieht nur EINE Kirche,

die Gemeinde Seines Sohnes, den Leib Seines Sohnes,

getauft in einem Geist zu einem Leib, sagt Paulus. (1 K 12,13)

Pfingsten - ein historischer Gedenktag.

Eine 2. Weise, Pfingsten zu begehen, wäre,

über die **gegenwärtige Bedeutung** zu Pfingsten nachzudenken und sie nach-zu-leben.

Denn wenn Dinge für heute keine Bedeutung mehr haben,

dann kann ich sie getrost vergessen.

Tatsächlich war Pfingsten der STARTSCHUSS

für ein Leben in der Kraft des Heiligen Geistes.

In gewisser Weise war Pfingsten historisch einmalig,

also ein bestimmtes Heilsereignis wie Karfreitag oder Ostern.

Es begann das Zeitalter des Heiligen Geistes in der Gemeinde von Jesus.

In anderer Weise hat sich Pfingsten seitdem ständig wiederholt und aktualisiert,

so wie sich ja auch Karfreitag und Ostern dergestalt auswirken wollen und sollen,

dass ich heute persönlich aus der Vergebung von Jesus und im Sieg von Jesus lebe.

Und so berichtet schon die Apg immer wieder davon,

wie Menschen den Heiligen Geist empfangen oder Gottes Geist auf sie fällt,

und zwar genauso - so wird betont,

wie auf die Schar am Anfang zu Pfingsten. (AG 10-11; 15,8f)

D.h. das mit dem Sturm und Feuer wird später nicht mehr so berichtet,

aber z.B. das spontan aufsteigende Gotteslob oder das Reden in anderen Sprachen.

Das historische Pfingsten war also der Startschuss

für eine Bewegung des Heiligen Geistes, die seitdem über diese Erde geht.

Im Gegensatz zum AT sind davon nicht mehr nur einzelne, auserwählte Personen wie

Propheten betroffen, sondern Menschen jeden Alters, jeden Geschlechts,

jeden sozialen Standes und aus allen Völkern,

die an Jesus Christus glauben.

Im Laufe der Kirchengeschichte setzte dann offensichtlich eine Entwicklung ein, in der durch das Staatschristentum immer mehr Menschen zu den Kirchen gehörten, aber der Strom des Heiligen Geistes nicht mehr diese Menschenmassen insgesamt erfassen konnte, sondern eher einzelne.

Der Strom des Heiligen Geistes war immer vorhanden, und diesem Strom verdanken die Kirchen ihr geistliches Leben, aber man kann nicht sagen, dass er sehr kräftig war.

Seit diesem Jahrhundert scheint er wieder anzuschwellen.

Heute zählt man etwa eine reichliche halbe Milliarde (!) Menschen, die ähnliche Erfahrungen mit Gottes Geist machen wie sie in der Apg und den Briefen des NT. geschildert werden.

Sicher ist da manche Schaumschlägerei dabei, und die Tiefen des N.T. scheinen oft noch nicht erreicht zu sein, aber immerhin, man nähert sich hier dem NT, und es hat so eine mächtige Bewegung in der gesamten Kirchengeschichte noch nie gegeben.

Wobei diese Bewegung von den alten, traditionellen Großkirchen häufig eher distanziert bis argwöhnisch oder ablehnend beäugt wird und sie etwas Mühe haben, wahrzunehmen, welcher Zug hier abgefahren und weltweit unterwegs ist und welche Züge vielleicht inzwischen auf Abstellgleisen stehen und langsam vor sich hin rosten, aber eigentlich wieder flott gemacht werden sollten.

Auf jeden Fall:

Pfingsten hat nicht nur Bedeutung für die Vergangenheit, sondern für die Gegenwart, Gottes Geist will uns heute erfassen.

Gott steht zu Seinem Wort und zu Seinen Verheißungen, und in dem Maße, wie wir das tun, erfahren wir das auch.

Ohne den Glauben an Gottes Wort und Verheißungen hat noch nie jemand Gottes Geist empfangen,

auch die 120 zu Pfingsten nicht,

und durch den Glauben an Gottes Wort und Verheißungen kann ihn jeder empfangen.

Aber die Bibel sagt, dass Pfingsten nicht nur für die Vergangenheit und Gegenwart seine Bedeutung hat, sondern auch für die **Zukunft!**

Zu Pfingsten hat etwas angefangen, was in Zukunft - vielleicht schon bald - noch eine große und bedeutende Rolle spielen wird,

eine größere Rolle als heute, und vielleicht sogar als damals,

weil es jetzt um die Vollendung geht.

Und dazu möchte ich uns Joel 3 lesen,

einen der Predigttexte, die für Pfingsten auch vorgesehen sind: ....

*1 Und nach diesem will ich meinen Geist ausgießen über alles Fleisch, und eure Söhne und Töchter sollen weissagen,*

*eure Alten sollen Träume haben, und eure Jünglinge sollen Gesichte sehen.*

*2 Auch will ich zur selben Zeit über Knechte und Mägde meinen Geist ausgießen.*

*3 Und ich will Wunderzeichen geben am Himmel und auf Erden:*

*Blut, Feuer und Rauchdampf.*

*4 Die Sonne soll in Finsternis und der Mond in Blut verwandelt werden, ehe denn der große und schreckliche Tag des HERRN kommt.*

*5 Und es soll geschehen: Wer des HERRN Namen anrufen wird, der soll errettet werden.*

*Denn auf dem Berge Zion und zu Jerusalem wird Errettung sein,*

*wie der HERR verheißt hat, und bei den Entronnenen, die der HERR berufen wird.*

Wer den Pfingstbericht aus Apg 2 noch im Hinterkopf hat,  
dem ist sofort aufgefallen,  
das ist die Stelle, die Petrus in seiner Predigt zitiert,  
um den verwirrten Zuhörern und Zuschauern zu zeigen,  
dass die 120 nicht betrunken sind sondern hier etwas Biblisches passiert.  
D.h. zu Pfingsten begann etwas,  
was Joel vorausgesagt hat "*für die letzte Zeit*", sagt Petrus.  
Bei Joel steht eigentlich nicht "in der letzten Zeit"  
sondern einfach: "*nach diesem*" oder "*danach*".

Wann danach?

Wenn man das Kapitel vorher liest, wird deutlich:  
Nachdem das Land und Volk Israel wieder hergestellt ist.  
Wenn das Land, das Wüste war, wieder grün geworden ist,  
wenn der Früh- und Spätregen wieder fällt,  
(wie das interessanterweise seit 1948 wieder der Fall ist),  
wenn wieder reichlich geerntet werden kann  
und das Volk Israel wieder in seinem Land ist und rehabilitiert ist,  
*"danach wird es geschehen, dass ich meinen Geist ausgießen werde auf alles Fleisch...."*  
Das bedeutet, das könnte ziemlich bald sein.  
Pfingsten ist nicht nur Vergangenheit,  
es ist nicht nur in der Gegenwart möglich und nötig,  
sondern es wird in der Zukunft noch viel mehr erfahren werden und nötig sein.

Und dazu möchte ich noch kurz 3 Punkte herausstreichen:

Pfingsten bedeutet

**1. in einer scheinbar gottlosen Welt lässt Gott uns nicht allein.**

Der Vater ist im Himmel,

deswegen beten wir zurecht: Unser Vater im Himmel....

Jesus ist auch im Himmel,

deswegen feiern wir - wenn wir's denn tun - Himmelfahrt.

Aber der Heilige Geist ist auf der Erde, uns nahe.

Deshalb ist ER ja so wichtig!

Er bringt Gottes Gegenwart!

Und nun eben nicht nur zu einigen besonders Frommen oder Auserwählten,

sondern zu allen Menschen (das bedeutet "*alles Fleisch*"),

und dann wird es nochmal gesagt:

*Söhne und Töchter, Alte und Junge,*

selbst die sozial Niedrigsten: *Sklaven und Sklavinnen.*

Also Gottes Geist will Menschen jeden Geschlechts,

jeden Alters und jeden sozialen Standes erfüllen.

Weil Gott ein Gott für alle ist!

Gott schließt keinen aus, da ist keiner zu hoch oder niedrig,

zu alt oder jung, zu reif oder unreif, zu reich oder arm,

man kann sich nur selber ausschließen,

Gott tut das nicht und Gottes Geist deshalb auch nicht!

Pfingsten bedeutet: in einer scheinbar gott-losen Welt lässt Gott uns nicht allein.

2. Pfingsten bedeutet:

**In einer vergehenden Welt dürfen wir aus den Kräften der Erneuerung und Vollendung leben.**

Diese Welt wird vergehen und ist am Vergehen.  
 Wir sehen, wie sich immer mehr Dinge auflösen,  
 wie Spannungen immer größer werden  
 und alles - bis hin zum Wetter - immer extremer wird.  
 Die Bibel sagt für die letzte Zeit immer wieder irdische  
 und sogar kosmische Katastrophen und Zeichen voraus, auch Joel hier.  
*Wunderzeichen am Himmel und auf der Erde,  
 Blut, Feuer und Rauchsäulen,  
 verdunkelte Sonne und blutroter Mond*

Wenn schon das Auftauchen irgendwelcher Kometen Leute verrückt machen kann  
 und manche sich sogar deswegen schon in den Selbstmord treiben ließen,  
 wie wird dann erst die Menschheit durcheinander geraten,  
 wenn das geschieht, was Joel und andere ankündigen!  
 Aber wir müssen uns überhaupt nicht durcheinanderbringen oder verrückt machen lassen,  
 von nichts und niemandem!

Gottes Geist ruhte am Anfang über dem Chaos  
 und brachte diese wunderbare Schöpfung hervor,  
 ER bewirkt auch die Vollendung der Gemeinde und Israels und der ganzen Welt.  
 Und wenn ER jetzt auf unserem Leben ruht,  
 dann kommen wir in die Ruhe und Gelassenheit Gottes hinein  
 und wissen mit tiefster Gewissheit: es wird alles gut,  
 Gott macht alles gut, und ich darf mein Leben, mein Denken, Fühlen und Wollen  
 bis hin zu den äußeren Kräften täglich von Gottes Geist erneuern lassen!  
 Pfingsten bedeutet:

In einer vergehenden Welt darf ich aus den Kräften der Erneuerung und Vollendung leben,  
 je verrückter und schwieriger es wird,  
 desto näher will Gott uns durch Seinen Geist sein,  
 und das brauchen wir auch um durchzuhalten!  
 Deshalb ist ein verstärktes Pfingsten in der letzten Zeit wirklich nötig  
 und nicht nur Wunschdenken einiger Hobby-Charismatiker.

Und noch ein 3.

**Pfingsten bedeutet:**

**In einer orientierungslosen Welt gibt Gott prophetische Klarheit!**

Der Heilige Geist ist immer auch ein prophetischer Geist.  
 Prophetie meint, dass jemand die Dinge, Situationen  
 oder auch bestimmte Menschen und Entwicklungen  
 von Gott her sehen und verstehen kann und das ausspricht.  
 Gott kann Seine Sicht auf verschiedene Weise zeigen,  
 bei Joel und auch sonst ist von Träumen und Visionen die Rede,  
 und einfach von weissagen,  
 d.h. von Gott her Gesehenes, Gehörtes oder Gespürtes wird weitergegeben.  
 Prophetie gibt es nicht nur im Alten Testament,  
 sondern auch in der neutestamentlichen Gemeinde.  
 Wobei Prophetie nach Abschluss der Bibel nicht bedeuten kann,  
 dass grundsätzlich neue Offenbarungen kommen,  
 sondern dass die biblische Offenbarung konkretisiert und aktualisiert wird  
 für bestimmte Situationen oder Personen.

Und das brauchen wir,  
 denn woher sollen wir wissen, was aus der dicken Bibel  
 nun gerade für uns und unsere Zeit auf welche Weise gilt?

Und wir müssen bestimmte Dinge, die geschehen, einordnen können!

In der Offb des Joh ist 7 Mal davon die Rede,  
dass die Gläubigen "*das Zeugnis Jesu haben*", und es wird erklärt:  
"*Das Zeugnis aber ist der Geist der Weissagung, der Prophetie*". (Offb 19,10)  
Das bedeutet nicht, dass jeder einen prophetischen Dienst haben wird oder muss,  
da gibt es Unterschiede.

Aber es bedeutet schon so etwas wie ein prophetisches Gespür für jeden  
und dass man das Reden und Leiten des Geistes kennt.

Und die Verwirrung ist jetzt schon so groß und wird sich noch so steigern,  
dass nur die bestehen können und werden,  
die das Wort Gottes in der Bibel und das Reden und Leiten des Geistes kennen,  
die also daraus leben, dass Gott sich ihnen offenbart, mitteilt.

Wer sich nur von seinem frommen Wissen  
und von Menschen u. frommen Institutionen abhängig macht,  
wird im Strom der Verführung untergehen.

An dieser Stelle sollten wir keine Illusionen haben.

Dieser prophetische Geist wird uns übrigens immer auf zwei Dinge hinweisen:  
Einmal auf Israel:

Nachdem Israel gesammelt ist, *wird es geschehen...*

*und auf dem Berg Zion und in Jerusalem wird Errettung sein*, das ist das Zentrum

Und er wird uns auf Jesus weisen:

*Wer den Namen des HERRN anrufen wird*

(das dürfen wir auf Jesus beziehen, Römer 10,13),

*der wird (durch seinen Glauben) errettet werden.*

Der Geist Gottes macht keine Angst  
und wir brauchen keine Angst zu haben.

Angst haben wir vor dem Unbekannten.

Der Geist Gottes zeigt uns aber, was kommt und wer kommt!

Wir brauchen diesen prophetischen Geist

und Gott gibt IHN, egal wer wir sind,

das ist auch keine Frage unserer verstandesmäßigen Fähigkeiten!

Das ist höchstens eine Frage unseres Glaubens und unserer Demut.

Pfingsten ist viel mehr als nur ein historisches Ereignis vor vielen Jahren

es hat enorme Bedeutung für die Gegenwart

und eine ganz große Bedeutung für die Zukunft.

Pfingsten bedeutet:

+ In einer scheinbar gottlosen Welt lässt Gott uns nicht allein.

+ In einer vergehenden Welt dürfen wir aus den Kräften der Erneuerung und Vollendung leben.

+ In einer orientierungslosen Welt gibt Gott prophetische Klarheit.

Gottes Geist ermöglicht dies.

Wer IHN noch nicht empfangen hat, kann IHN von Gott durch Jesus empfangen.

Wer IHN schon empfangen hat,

kann sich trotzdem noch viel tiefer und gründlicher von IHM erfüllen lassen.

Eigentlich kann man nie genug oder zu viel von Gottes Geist haben.

Und noch eigentlicher kommt es gar nicht so sehr darauf an,

dass wir IHN haben, sondern darauf, dass ER uns ganz hat.

## Gebet

Herr, wo wir verschlossen sind, sprengt Dein Geist unsere Grenzen.  
Wo uns die Worte fehlen, schenkt ER eine neue Sprache,  
wo wir nicht überzeugen können, überführt ER Menschen von Deiner Wirklichkeit.

Wo wir einander abgrenzen wegen des unterschiedlichen Alters, Geschlechts,  
wegen sozialen Unterschieden oder verschiedener Volkszugehörigkeit,  
da wirkt Dein Geist Einheit und Verständnis.

Wo wir durcheinander und verwirrt sind, schenkt Dein Geist Klarheit,  
wo wir Angst haben, gibt ER Mut,  
wo wir schwach sind, rüstet ER mit Deiner Kraft aus.

Danke, dass Du diesen Geist zu Pfingsten und seitdem reichlich ausgegossen hast!  
Danke, dass wir Ihn empfangen haben, empfangen können  
und Er uns immer mehr erfüllen will und kann.

Hilf uns dazu, dass dies geschieht!  
Hilf uns, Deinen Geist und Sein Wirken zu erkennen  
und auch zu unterscheiden von Falschem oder bloßen Nachahmungen.

Durchwehe mit Deinem Geist auch die Kirchen unseres Landes,  
die großen und die kleinen, die alten und die neuen.

Wir und alle brauchen Deinen Geist!

Wir brauchen die Erneuerung unserer Kirchen und unseres Lebens,  
wir brauchen Aufbau und nicht Abbau,  
Vertrauen und nicht Misstrauen,  
Hoffnung und nicht Resignation,  
Frieden und nicht Streit.

Dein Geist gibt, was wir brauchen.

Gib Vollmacht für die Verkündigung im Großen wie im Kleinen,  
dass das Zeugnis Deines Wortes vom Zeugnis Deines Geistes begleitet wird.

Segne besonders die, die als Evangelisten in unserem Land unterwegs sind  
aber auch die, die weltweit solche Dienste tun:  
Gib ihnen Deine Führung und Deinen Schutz, lass Frucht durch ihren Dienst wachsen.

Und wirke auch in und durch unser Leben die Frucht, die bleibt und Dich ehrt.

Amen.